

## **Nebenbahn-Romantik zwischen Graal-Müritz und Rövershagen 1967**

Die Mecklenburgische Bäderbahn - nein, nicht der Molli! Der nannte sich auch erst DHE - Doberan-Heiligendammer-Eisenbahn und später gehörte sie dann zur Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn. Nein, ich meine die Mecklenburgische Bäderbahn von Rövershagen Klb nach Graal-Müritz.

Heute, vor genau 43 Jahren, ein Dienstagvormittag am 18.07.1967: Ab Anfang der 50er Jahre begann sich nach den Wirren des Krieges und der "Aktion Rose" auch der Fremdenverkehr in Mecklenburg (damals gab es nur Mecklenburg und Pommern!) und dem seit 1952 bestehenden Bezirk Rostock wieder erholen. Um dem Ansturm der Erholungssuchenden gewachsen zu sein, setzte die DR an den Wochenenden sogar DBv- und DBz-Einheiten, ab 1970 mit BR 110 bespannt, von Rostock aus ein. Das war aber auch die einzige Neuerung auf der Strecke. Das Fahrzeugmaterial machte auch für damalige Verhältnisse einen etwas musealen Eindruck. Eine BR 91, drei, vier Wagen mit offenen Plattformen süddeutscher oder österreichischer Bauart, völlig untypisch für den Norden, waren hier in den 50ern eingesetzt. In den 60ern dann kamen etliche Triebwagen-Beiwagen vieler kleiner ehemaliger und nun in die DR eingegliederte Privatbahnen zur Meckl. Bäderbahn. Und im Sommer 1967 bestand die Planleistung auf der Strecke aus einer V15/18 (101/102) mit ehemaligen Triebwagen-Beiwagen, unter anderem von der Boizenburger Stadt- und Hafensbahn und einem preußischen Nebenbahn-Gepäck-/Postwagen. Warum nur im Sommer dieser "Triebwagenzug"? Die V15/18 konnte nicht heizen.

Zurück zum 18.07.1967. Eigentlich mitten im Hochsommer, aber: plötzlich aufkommender Seenebel taucht einen breiten Streifen zwischen Graal-Müritz und Rövershagen in eine dicke, feuchtkalte Suppe. Über 50.000 Übernachtungen wurden im vergangenen Jahr in Graal-Müritz gezählt - Tendenz: stark steigend. Da die Bettenkapazitäten in Graal-Müritz nicht ausreichen, war es auch schon damals so, dass viele Urlauber in "küstennahen" Ferienobjekten untergebracht wurden. Und so besteigen auch heute Vormittag in Rövershagen Klb viele Urlauber den P8681 nach Graal-Müritz - seit kurzem "Seeheilbad". Planmäßige Abfahrtszeit: 10.02 Uhr.



Vom Bahnsteig der "Großen Bahn" in Rövershagen geht der Blick hinüber zum Bahnsteig Rövershagen KlB, wo in nebligem Dunst die kleine V18, ein Ankauf einer ehemaligen Werkslok, auf die Abfahrt wartet.



Alle Türen noch offen, kann's ja so frisch nicht sein ...



(künstlerische Freiheit!) Auf dem Nachbargleis der Hauptbahn zieht V180 131 ihren "Gemischtwarenladen" Richtung Stralsund. Die Lok kam erst 1974 als 118 131-2 nach Rostock und blieb dort, mit einigen kurzen Wechseln nach Schwerin, Wismar und Güstrow, bis zu ihrer Zerlegung 1988 im Bestand.



10.04 Uhr, es geht los. Zwei Fahrräder wollten partout nicht mehr in den schon übervollen Gepäckwagen. Aber bei dem großzügig gehaltenen Fahrplan, fallen 2 Minuten plus nicht weiter ins Gewicht. Auf dem Bild kreuzt der Zug die F105 und wird kurz darauf mit 35 km/h Spitze Mecklenburger Agrarland "durchheilen".



Nahe der Ortschaft Wiethagen und der zugehörigen Försterei erreicht der Zug in Kürze das Waldgebiet der Rostocker Heide.



An der Hinrichshäger Schneise, kurz darauf erreicht der Zug den Haltepunkt Hinrichshagen.



Hier im Waldgebiet hängt der Nebel nicht so tief, aber einladend ist es hier auch nicht. Weder Zu- noch Ausstieg, ein kurzer Pfiff und der Zug setzt sich wieder in Bewegung.



Kurz vor Georgschneise.



Ein Bild aus der Rubrik "Historisch und nicht wiederholbar". Ein "Trabant 601 universal", zu dieser Zeit gerade 2 Jahre auf dem Markt, überholt hier mit Leichtigkeit unseren Zug.



Nach Passieren der Ortslage Torfbrücke erreicht der P8681 nach 8,2 km pünktlich um 10.31 Uhr den Haltepunkt Ostseebad Graal-Müritz Schwanenberg.



Es knarzt bedrohlich, als der Zug auf die sanierungsbedürftige Torfgrabenbrücke rollt. Kurz darauf geht es in strammer Fahrt (35 km/h) weiter in Richtung Endpunkt der Strecke: Graal-Müritz.



Geschafft! Einfahrt Graal-Müritz. Linker Hand im kleinen Lokschuppen wartet schon die V60, die nach dem Umsetzen der V15 zur Ladestraße fahren wird und ihren Ortsgüterverkehr abwickeln wird.



10.38 Uhr - Graal-Müritz. Ein paar Meter vor der "H"-Tafel ist der kleine Zug zum Stehen gekommen und entlässt seine Reisenden. Leider hat sich das Wetter noch nicht gebessert, denn auch hier ist noch immer alles grau in grau. Die V15 wird nun umsetzen und sich für die Retoure-Fahrt um 12.02 Uhr wieder vor den Zug setzen. Noch ganze 6 Fahrten wird es heute so geben und zum Nachmittag wird dann bestimmt auch wieder der Himmel aufklaren.